# Die «Sorgende Gemeinde Belp» kurz erklärt – Teil 2

# So hat alles begonnen

In der 2016 **überarbeiteten «Alterspolitik Belp»** sind die gegenseitige Hilfe und Selbsthilfe, die soziale Teilhabe und die Möglichkeit, zu Hause alt werden zu können, als Stossrichtungen definiert. Damit ist das Fundament für die Entwicklung einer Sorgenden Gemeinschaft in Belp gelegt.

Die **Careum Hochschule Gesundheit** sucht 2019 zusammen mit der **Spitex AareGürbetal** Gemeinden, welche sich für den Aufbau einer Sorgenden Gemeinschaft interessieren. Es finden **erste Gespräche mit Vertretungen der politischen Gemeinde und den beiden Kirchgemeinden** statt, ob Belp sich an einem vom Nationalfonds geförderten Forschungsprojekt beteiligen möchte.

Im Januar 2020 stösst die Idee der Sorgenden Gemeinde sowohl bei der **Sozialkommission** als auch bei den Organisationsvertretungen der **Belper Alterskonferenz** auf offene Ohren. Das Hohburgquartier wird als überschaubares und vielfältiges **Pilotquartier** für den Aufbau der Sorgenden Gemeinde Belp bestimmt.

Im Januar 2021 wechselt das bisherige wissenschaftliche Begleitteam von der Careum Hochschule Gesundheit an die **Berner Fachhochschule**.

# Die ersten Aktivitäten

Eine Spurgruppe bildet sich, die Anfang März 2020 eine erste **öffentliche Veranstaltung** im Hohburgquartier organisiert, bei welcher in Gruppen Ideen gesammelt werden, wie die **Begegnung** unddie **Nachbarschaftshilfe im Quartier** ausgeweitet werden könnten.

Mit dem Mitte März 2020 verhängten **Corona-Lockdown** rückt schlagartig die gegenseitige Sorge und Unterstützung ins Bewusstsein vieler. Eine **Welle der Solidarität** wird spürbar. Alltagspraktische Fragen rund um die Einkaufsorganisation für ältere Menschen oder die emotionale Unterstützung von Nachbarinnen und Nachbarn stehen nun im Vordergrund. Der **Slogan «Bäup luegt fürenang»** ist geboren. Nun trifft sich die Spurgruppe in kurzen Abständen per Videokonferenz und koordiniert erste Aktivitäten.

* **Flyer mit Hilfsangeboten:** Die Sorgende Gemeinde Belp stellt einen Flyer mit bestehenden und neu verfügbaren Hilfsangeboten zusammen, der in alle Haushaltungen verteilt wird.
* **WhatsApp-Gruppe «Belp solidarity»:** Diese lokale ‘Hilf-jetzt’-WhatsApp-Gruppe baut in kürzester Zeit ein Netz zwischen Hilfe-Suchenden und -Gebenden auf. Die Gruppe bleibt über den Lockdown hinaus bestehen.
* **Kartenaktion «Bäup luegt fürenang»:** Hier lautet das Motto «Nähe trotz ‘physical distancing’». Die Gratis-Postkarte liegt bei verschiedenen Läden/Dienstleistern wie auch bei den Kirchgemeinden auf und wird auch von der Spitex verteilt und genutzt. Die unzähligen Kartengrüsse stärken das Beziehungsnetz in Belp auf unkomplizierte Weise.

Seite 1/2

Im Juni 2020 bildet sich eine Gruppe von Interessierten, die mit unterschiedlichen Menschen aus der Gemeinde **Gespräche** führt **zum Thema «Hilfe annehmen und geben»**. Gemeinsam mit der Careum Hochschule Gesundheit entsteht ein Gesprächsleitfaden und es werden persönliche Kompetenzen zur Interviewführung aufgebaut. Die Gespräche ermöglichen Einsichten, was das Annehmen von Hilfe schwierig macht oder die gegenseitige Unterstützung fördern könnte.

Im Oktober 2020 bringt die Sorgende Gemeinde Belp an drei Dienstagnachmittagen das **Spielmobil ins Hohburg-Quartier**. Spiel und Spass schaffen Begegnung für Passantinnen und Passanten wie auch Menschen aus dem Quartier. Hier kann man zudem die Idee der Sorgenden Gemeinde Belp kennenlernen und Zugänge oder Barrieren der gegenseitigen Unterstützung diskutieren.

# Ausblick

Im Pilotquartier Hohburg wie auch auf dem gesamten Gemeindegebiet soll die Idee der Sorgenden Gemeinde noch bekannter werden. Um die persönliche Auseinandersetzung mit der neuen Sorgekultur («Bäup luegt fürenang») zu fördern und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, finden im **April und Juni 2021** im **Hohburgquartier Rundgänge** zu mehreren Stationen statt. Sollten die Erfahrungen mit diesen Quartierspaziergängen positiv ausfallen, könnte die Initiative auf weitere Belper Quartiere ausgedehnt werden.

Da die Interview-Analyse aufgezeigt hat, wie vielschichtig und oft auch belastend das **Thema des Hilfe Annehmens und Gebens** von Menschen in Belp wahrgenommen wird, bildet dieser Aspekt einen zweiten Schwerpunkt. Die Sorgende Gemeinde Belp plant, das Gespräch und die Auseinandersetzung mit dem Thema breiter anzuregen, sei es in Form von **Diskussionsrunden**, einem **Kodex «Hilfe annehmen und geben»** oder der **Veröffentlichung von gelungenen Beispielen**. Hierdurch soll die spontane gegenseitige Unterstützung und Aufmerksamkeit in den Häusern und Quartieren angeregt und gefördert werden.

Da seit Kurzem auch in der Gemeinde Toffen die Entwicklung Sorgender Gemeinschaften bearbeitet wird, wird der gemeindeübergreifende Austausch aufzeigen, ob sich allenfalls **Synergien** erkennen lassen und wie diese genutzt werden könnten.

Belp, im März 2021

Seite 2/2